

auf die wichtigsten Aufgaben zu konzentrieren, auf rationellste Weise einzusetzen und den wissenschaftlich - technischen Fortschritt in seiner ganzen Breite und Vielfalt zur Entwicklung der Produktion, zum Wohle der Werktätigen zu nutzen.

Die Planung, diesen wichtigen Vorzug der sozialistischen Gesellschaft voll zur Geltung zu bringen erfordert eine zielstrebige Leitungstätigkeit auf allen Ebenen unserer Volkswirtschaft. Die Qualität der Leitung entscheidet weitgehend, wie die Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution für eine höhere Effektivität der gesellschaftlichen Produktion genutzt werden. Dem Plan Wissenschaft und Technik gebührt dabei besondere Aufmerksamkeit.

Über den Plan Wissenschaft und Technik setzt die sozialistische Gesellschaft die Intensivierung des Reproduktionsprozesses durch und sichert ein einheitliches Vorgehen. Die Betriebe, Kombinate und Institute lösen mit dem Plan Wissenschaft und Technik solche Aufgaben, die sich aus den Bedürfnissen der Gesellschaft, dem Entwicklungsstand der jeweiligen Wissenschaftsdisziplin und aus den Reproduktionsbedingungen der sozialistischen Volkswirtschaft ergeben. Der Plan Wissenschaft und Technik ist der entwicklungsbestimmende Teil des Volkswirtschaftsplanes.

Zur Eröffnung des Parteilehrjahres 1974/75 hatte Genosse Erich Honecker besonders auf die Bedeutung des Planes Wissenschaft und Technik verwiesen, indem er sagte: „Aus-schlaggebend für unseren Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität werden mehr und mehr die zielstrebige geplante Beschleunigung des wissenschaftlich - technischen

Fortschritts, die schnelle und breite Überführung seiner Ergebnisse in die Produktion, die wirksame Gemeinschaftsarbeit von Arbeitern, Wissenschaftlern und Technikern. Die vielfältigen Vorschläge am Arbeitsplatz, die Möglichkeiten der Verbesserung vorhandener Technik und Technologie und die umwälzenden Erfindungen — alles gilt es zu nutzen, was menschliche Arbeit einspart und erleichtert, was sie produktiver und interessanter macht...

Unser Kurs entspricht dem Entwicklungsstand der sozialistischen Produktion, ist gültig auf Dauer und muß deshalb mit dem Blick für Jahrfünfte und Jahrzehnte immer besser gemeistert werden.“<sup>44)</sup>

### Sozialistische Integration

Zu den Vorzügen des Sozialismus bei der Nutzung der wissenschaftlich-technischen Revolution gehört die sozialistische ökonomische Integration.

Die sozialistische ökonomische Integration ist ein objektiv vor sich gehender Prozeß, in dem die ökonomische und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten des RGW vertieft wird und sich ihre Volkswirtschaften verflechten.

Die sozialistische ökonomische Integration vollzieht sich auf den einheitlichen politischen Grundlagen (Macht der Arbeiterklasse und Führung durch die marxistisch-leninistischen Parteien), den sozialökonomischen Bedingungen (gesellschaftliches Eigentum an den Produktionsmitteln und damit übereinstimmende Wirkungsbedingungen der ökonomischen Gesetze) und den ideologischen Gemeinsamkeiten (Marxismus-Leninismus als herrschende Weltanschauung) der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft. Sie entspricht

den Gesetzmäßigkeiten der Internationalisierung der Produktivkräfte und des Wirtschaftslebens unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution.

Die sozialistischen Länder des RGW vereinigen — geschart um die Sowjetunion, die führende Macht bei der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution — ihr Produktions- und Wissenschaftspotential. Mehr als eine Million Wissenschaftler arbeiten in den RGW-Ländern. Die Koordinierung ihrer Forschung schafft bedeutende Möglichkeiten zur Intensivierung der wissenschaftlich-technischen Arbeit, zur Konzentration und Spezialisierung der Forschungskapazitäten und zur vielfachen Nutzung der Forschungsergebnisse. Die Wissenschaft kann damit den zunehmenden Anforderungen der Produktion aller RGW-Länder immer besser gerecht werden.

Die organische Verbindung der Vorzüge des Sozialismus mit den Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution garantiert die zielstrebige Vervollkommnung der sozialistischen Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse. Sie ist entscheidend für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, für den Ausbau der materiell-technischen Basis und für die harmonische Entwicklung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens.

Dr. Eberhard Prager

J) W. I. Lenin, Dritter Gesamtrussischer Sowjetkongreß, Werke, Bd. 26, S. 480-481.

2) W. I. Lenin, Rede auf dem I. Kongreß der Volkswirtschaftsräte, Werke, Bd. 27, S. 407.

3) Werner Lamberz, Die Massenverbundenheit unserer Partei und die Wirksamkeit von Agitation und Propaganda, Einheit 11/74.

<sup>44)</sup> Erich Honecker, Der Marxismus-Leninismus — Bauplan unserer neuen Welt, Berlin 1974, S. 22.